bekommen ist, und Reschid-Pascha die Hälfte seiner Armee dabei verloren hat.

Spanien

hat jüngst wieder traurige Auftritte erlebt. — Bessieres und Empecinado, welche das Land in eine neue Rebellion wider den König verwickeln wollten, sind erschossen und gehangen worden. Letzteres Loos hat auch den sehr reichen Paul Iglesias, Ex-Regidor von Madrid, welcher mit den Constitutionellen zu Tarifa gemeinschaftliche Sache gegen die königliche Autorität gemacht hatte, getroffen. Als diesem der Henker schon den Todesstrick um den Hals geworfen hatte, schrie er noch: Freiheit oder Tod! welches von dem versammelten Volke mit „Es lebe der König!" beantwortet wurde. — Die königlichen Freiwilligen von Salamanka haben dem Monarchen eine Bittschrift für die Wiederherstellung der Inquisition, als das einzige Mittel zur Sicherung der Ruhe Spaniens, eingereicht.

In Egypten

ist die Baumwollärndte schlecht gerathen, und 43 englische Schiffe, welche zu Alexandrien auf eine reichliche Ladung warteten, haben leer absegeln müssen. Mit der Getraide-Aerndte ist's zum Glück für den Pascha besser gegangen, denn sonst liefe er Gefahr, seine 30,000 Soldaten, welche in der Gegend von Cairo von französischen Offizieren europäisirt werden, verhungern zu sehen. Der Pascha will seine Armee auf 100,000 Mann bringen. General Boyer ist Obergeneral der gesammten egyptischen Landmacht. Der Mann bekommt für das Ober-Generalseyn jährlich 12,000 Thaler. Wieviel ein egyptischer Unter-General bekommt, ist nicht gesagt, doch herzlich zu wünschen, daß wenn diese Leute gegen die Griechen fechten, Ober-, Unter- und Mittel-General wie die ganze Land- und See-Armee von egyptischer Finsterniß umzogen werden möge.

Vermischte Nachrichten.

Nach einem neuen Beschluß des englischen Parlements sind alle Wagen und Pferde, mit denen Personen zur Kirche fahren oder reiten, vom Chausseegelde befreit.

— Als ein zeitgemäßes Werk werden gerühmt die: „Umherschweifungen in den Labyrinten schwärmerischer und mystischer Frauen, und Herzenserleichterungen eines Beobachters der excentrischen Frauenwelt." — Den nervenschwachen mystisch-organisirten Damen und Herren, als drastisches Heilmittel zu empfehlen.

— Die Times rechnen die meisten der neu entsprungenen Aktien-Compagnieen zu den „Pilzen, die aus den Excrementen des Reichthums entschießen."

— Zu Köln wird eine preußisch-rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft errichtet.

— Am 1sten August 1811 wurde in Sachsen ein Mandat wegen Beschränkung des jüdischen Wuchers — kürzlich in Paris ein ähnliches gegen christliche Wucherer erlassen.

— Das Geschwindlaufen u. Geschwindreiten ist noch immer in der Mode. In Meissen hat sich ein Schlosser ohnlängst zu Tode gelaufen, doch zu seinem Trost die Wette gewonnen. — Besser als dem Meissner Schlosser ist's am 16. August einem Kosackenpferde zu Petersburg gegangen, obschon solches die Wette nicht gewonnen hatte. Bei dem an diesem Tage dort üblichen Wettrennen, liefen 2 Kosackenpferde und 2 englische Hengste früh 5 Uhr 5 Minuten vom 4ten Werstepfahl auf dem Wege von St. Petersburg nach Moskau ab. Das Hauptthor von Gatschin war hin und zurück ihr Ziel, und nicht geringer als 70 Werste (20 Stunden) die zu durchlaufende Strecke. Die 2 rußischen und 2 englischen Wettrenner erreichten auf dem Hinweg zusammen das Thor, doch bei dem Rückrennen versagten einem Kosacken und einem Engländer die Kräfte. Sie blieben zurück und die beiden andern setzten den Lauf fort. Nach 2 Stunden 48 Minuten und 40 Sekunden hatte der englische Hengst die Rennbahn zurückgelegt, und ihm ward der Sieg zuerkannt. Wenn Lord Cochrane mit seinen 2 englischen Fregatten so schnell nach